

Je Woche

13. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Ausgabe 42

vom 15. – 21. Oktober 2017

Inhalt

- Commerz Real KVG erwirbt weiteren Windpark für geschlossenen Spezialfonds
- Flache Holzkonstruktion unter gewölbtem Gründach
- Volkswagen entwickelt Elektro-Rennfahrzeug
- Diorama - Die Erfindung einer Illusion
- Publikation: Visionäre und Alltagshelden. Ingenieure – Bauen – Zukunft
- Studie: Viele Bauherren verzichten beim Hausbau auf professionelle Planung
- Kulturexpress-Interview mit Nathan Hull, Chief Commercial & Content Officer bei Bookchoice
- MALEIKA - Regie: Matto Barfuss (Deutschland)
Kinostart: 12. Oktober 2017

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de

Commerz Real KVG erwirbt weiteren Windpark für geschlossenen Spezialfonds

Meldung: Commerz Real

Investitionsvolumen von 37,2 Millionen Euro, 16,8 Megawatt Nennleistung und 15-Jahre-Vollwartungsvertrag mit Nordex. Der Erwerb weiterer Anlagen mit festgelegter Einspeisevergütung ist geplant.

Die Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) hat für ihren „CR Institutional Renewable Energies Fund“ einen weiteren Windpark erworben. „Fläming“, mit einer Gesamtnennleistung von 16,8 Megawatt im südlichen Brandenburg gelegen, ist bereits seit Anfang 2017 am Netz. Das

Investitionsvolumen liegt bei etwa 37,2 Millionen Euro. Verkäufer ist ein Projektentwicklungsunternehmen der BVT Unternehmensgruppe. Die insgesamt sieben Windturbinen stammen von dem renommierten deutschen Anbieter Nordex, mit dem ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre besteht. Die Laufzeit der gesicherten Einspeisevergütung gemäß Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG 2017) beträgt 20 Jahre und endet 2036.

Der als geschlossener Spezial-AIF (Alternativer Investment Fonds) konzipierte „CR Institutional Renewable Energies Fund“ wurde im Herbst 2016 gestartet und hatte Anfang 2017 sein erstes Closing mit dem Erwerb von zwei Windparks in Brandenburg mit einem Investitionsvolumen von insgesamt etwa 105 Millionen Euro. Erst kürzlich hatte die Commerz Real einen weiteren Windpark nordöstlich von Saarbrücken mit einem Investitionsvolumen von 45 Millionen Euro erworben. Mittelfristig soll der Spezialfonds ein diversifiziertes Portfolio aus Onshore-Windparks mit Schwerpunkt in Deutschland und einem Gesamtvolumen von etwa 300 Millionen Euro für professionelle und semiprofessionelle Anleger aufbauen. „Unser Ziel ist es, weitere Anlagen zu erwerben, die noch bis 2018 ans Netz gehen und somit unter die bestehenden, staatlich festgelegten Einspeisetarife nach aktuellem EEG fallen“, erläutert Johannes Anschott, im Vorstand der Commerz Real für das institutionelle Geschäft verantwortlich.

Bei der Transaktion wurde die Commerz Real KVG rechtlich und steuerrechtlich von der internationalen Wirtschaftskanzlei Baker McKenzie beraten.

Foto (c) Nordex



vom 20. Oktober 2017

Flache Holzkonstruktion unter gewölbtem Gründach

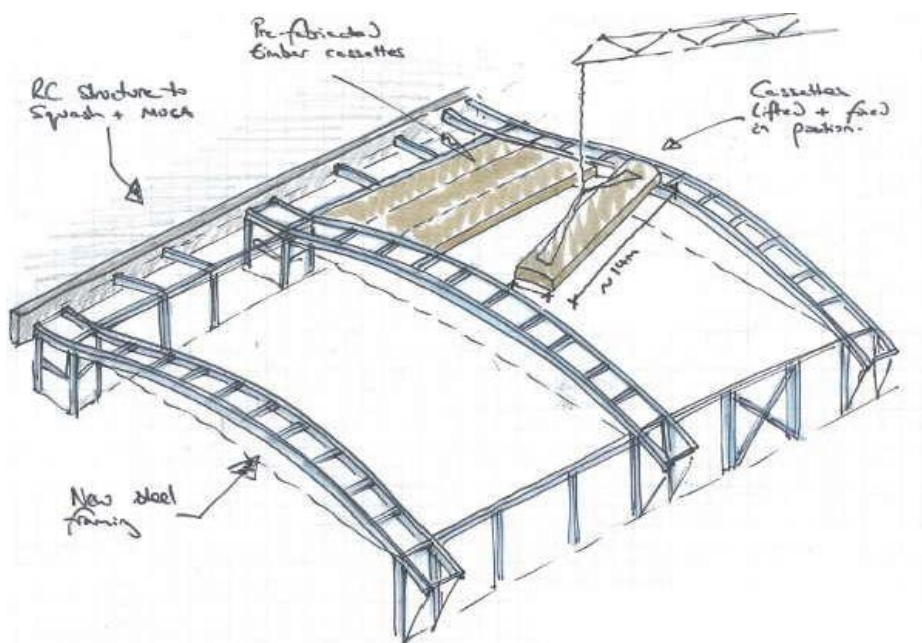
Meldung: Metsä Wood Hurlingham Racquet Centre, London

Das Projekt Hurlingham umfasste den Bau einer Sportanlage mit vier Tennis-Hallenplätzen und vier Squashfeldern. Die Halle ist insgesamt 35 Meter breit und 55 Meter lang. Die Hauptspannweite ruht auf frei aufliegenden Stahlträgern. Um ausreichend Raum für die Plätze zu schaffen und um die Kosten der Gebäudeträger zu reduzieren, wurden diese in großen Abständen von 12,9 Metern verteilt. Die Zwischenräume gestaltete der Architekt mit Holz.

Kerto-Furnierschichtholzelemente tragen die langen Spannweiten eines Fachwerkbogendaches



Furnierschichtholz (LVL) gefertigt und strukturell verklebt. Bei jedem anderen Material hätten die Träger dichter positioniert werden müssen. Die Kerto-Ripa-Elemente, aus denen sich die gewölbte Dachkonstruktion zusammensetzt, sind 12,9 Meter lang und haben eine Gesamthöhe von 645 Millimetern sowie eine maximale Breite von 1.200 Millimetern. Um der Wölbung der Struktur Platz zu geben, wurden vier unterschiedliche Breiten ausgewählt – 550 Millimeter, 600 Millimeter, 700 Millimeter und 1.200 Millimeter – die in Form von insgesamt 140 vorgefertigten Kerto-Ripa-Elementen bereitgestellt wurden. Die Dachelemente schließen bündig mit dem gewölbten Fachwerkbogendach und den Stahlträgern ab. Um dem Stahlelement dieselbe Tiefe der Kerto-Ripa-Elemente zu geben, wurde der Stahlproduzent intensiv miteinbezogen.



Enge Zusammenarbeit und BIM ermöglichten die perfekte Lösung

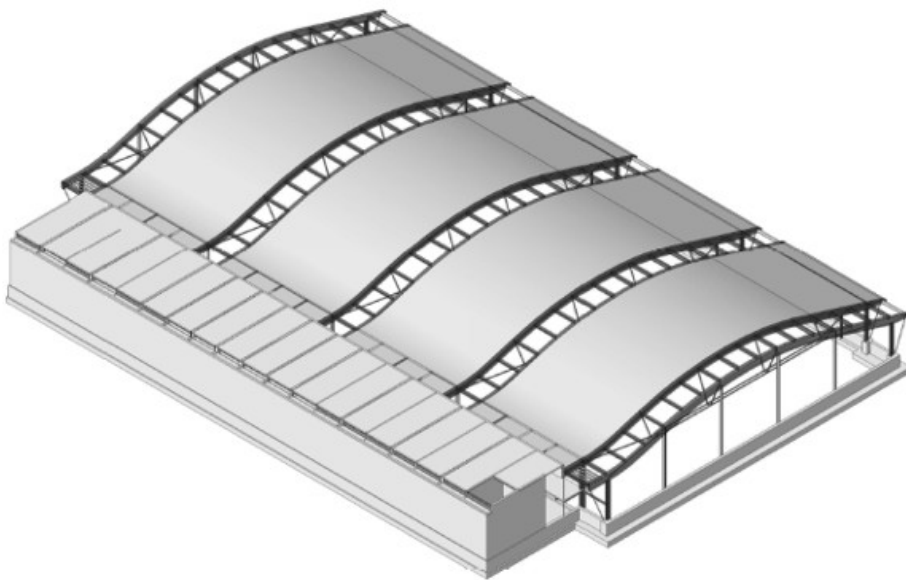
Für das Dachgewölbe mussten die Träger und der Montageprozess bereits in der Entwurfsphase berücksichtigt

werden, um Probleme bei der Errichtung des Dachs zu vermeiden.

Beim ersten Treffen des Konstruktionsteams mit dem Bauunternehmer, dem Architekt, den Ingenieuren und den Stahlproduzenten wurde deutlich, dass die komplexe Form und die lange Spannweite des Dachs die intensive Zusammenarbeit aller Teammitglieder erfordern würde.

Die Tiefe der Kerto-Ripa-Elemente bestimmte die Tiefe des gebogenen Stahlkörpers, denn der Stahlkörper musste bündig mit den Elementen abschließen, um oberhalb die Konstruktion des Gründachs zu ermöglichen. Dementsprechend musste das Stück zur Verbindung von Kerto-Ripa-Elementen und Stahlkörper mit äußerster Sorgfalt konstruiert werden. Um ein nahtloses Zusammenfügen von Stahl und Holzelementen zu ermöglichen, nutzte das Projektteam die BIM-Technik.

Dank der BIM-Modelle, die vom Stahlhersteller und Metsä Wood ausgetauscht wurden, konnten alle Verbindungen im Stahl sichtbar gemacht werden; dies ermöglichte die Modifizierung der Platten und somit eine reibungslose Montage und Zusammenfügung vor Ort.



Das Projekt des Hurlingham Racquet Centre im Überblick:

- Das 35 x 55 Meter große Racquet Centre umfasst vier Tennisplätze und vier Squashfelder.
- Das Dach besteht aus insgesamt 140 Kerto-Ripa®-Elementen mit vier verschiedenen Breiten (von 550 bis 1.200 mm).
- Kerto LVL SONANS-Schallschutzplatten wurden fest in die Kerto-Ripa-Elemente eingebaut.
- Die reibungslose Montage ist den mithilfe von BIM sorgfältig konstruierten Verbindungselementen zu verdanken.



Verfolgen Sie die Konstruktion des Hurlingham Racquet Centre unter www.metsawood.com/references

vom 20. Oktober 2017

Volkswagen entwickelt Elektro-Rennfahrzeug

Foto (c) Kulturrexpress, Meldung: Volkswagen

Ein rein elektrisch betriebenes Rennfahrzeug für das berühmteste Bergrennen der Welt wurde entwickelt. Der allrad-getriebene Prototyp soll am 24. Juni 2018 am Start des Pikes Peak International Hill Climb in Colorado/USA stehen, um im Ziel auf 4.300 Meter Höhe eine neue Bestmarke für Elektroautos zu setzen. Das neue Motorsport-Projekt ist Teil der Transformation von Volkswagen zum führenden Hersteller von E-Fahrzeugen: Bis zum Jahr 2025 wird die Marke 23 rein elektrisch angetriebene Modelle anbieten.



Rennwagen, aufgenommen während der IAA 2017

„Das Pikes-Peak-Bergrennen ist eines der berühmtesten Autorennen der Welt, eine enorme Herausforderung und damit hervorragend geeignet, die Leistungsfähigkeit kommender Technologien zu beweisen“, erklärt Entwicklungsvorstand Dr. Frank Welsch. „Unser Elektro-Rennfahrzeug wird mit innovativer Batterie- und Antriebstechnik ausgestattet sein. Der extreme Belastungstest am Pikes Peak wird uns wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung liefern und ein Schaufenster für unsere Produkte und ihre Technik sein.“

Das Fahrzeug wird von Volkswagen Motorsport in enger Zusammenarbeit mit der Technischen Entwicklung in Wolfsburg entwickelt. „Das Rennen am Pikes Peak ist für uns ein Neuanfang. Zum ersten Mal entwickeln wir ein rein elektrisches Rennfahrzeug“, erklärt Motorsport-Direktor Sven Smeets. „Das Projekt ist außerdem ein wichtiger Meilenstein in unserer Motorsport-Neuaufrichtung. Unsere Mannschaft ist förmlich elektrisiert, diese große Herausforderung anzunehmen.“ Volkswagen Motorsport hatte am Pikes-Peak-Bergrennen zuletzt 1987 mit einem spektakulären, zweimotorigen Golf teilgenommen, das Ziel aber knapp verpasst. „Höchste Zeit für eine Revanche“, so Smeets weiter.

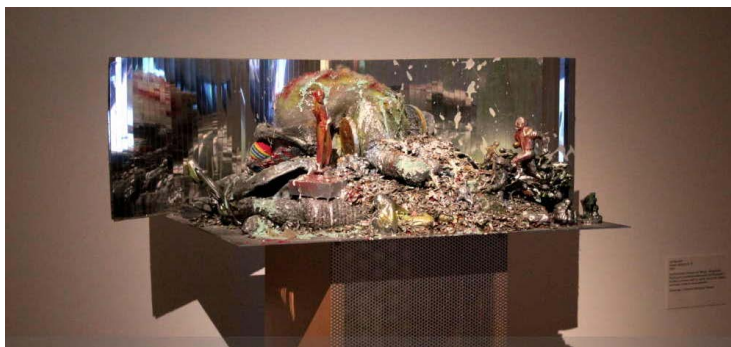
Das internationale Pikes-Peak-Bergrennen – von Kennern auch „Race to the clouds“ genannt – wird seit 1916 nahe Colorado Springs in den Rocky Mountains ausgetragen und führt über eine Strecke von 19,99 Kilometern vom Start in 1.440 Metern Höhe hinauf zum Gipfel in 4.300 Metern über Meeressniveau. Der Rekord in der Klasse der Elektro-Prototypen liegt derzeit bei 8.57,118 Minuten und wurde 2016 vom US-Amerikaner Rhys Millen (e0 PP100) aufgestellt.

vom 20. Oktober 2017

Diorama - Die Erfindung einer Illusion

Foto (c) Kulturrexpress

Die Ausstellung in der Schirn beschäftigt sich mit einer ausgefallenen Kunstgattung. Dunkle Räume durchwandert der Besucher immer ereignisreiche Szenen im Blick. Ein Sammelsurium an Kuriositäten bietet sich so. Darunter sind viele Tiere, die in Pose harren und in einem Schema Jäger zu Gejagtem in Umsetzung gebracht wurden. Fletschende Raubtierzähne beißen sich ins Fleisch des Opfers, um so im Würgegriff zu enden. Solche Szenerien gehören häufig zum Inventar von Jagdhäusern. Geweihe oder ausgestopfte Tiere enden häufig als Jagdtrophäe, die dann demonstrativ zur Schau gestellt wurden. Diese Kunst legt dem Betrachter somit plastisch Nahe, was Sinn und Zweck einer Jagd ist.



Derartige Darstellungen passten in die Kuriositätenkabinette der vergangenen Jahrhunderte. Auch gewaltfreie Szenen kommen vor. Zuerst waren es vor allem religiöse Szenen, die ein Bild ihrer Anschauung vermitteln wollten. Dabei spielen Darstellungen der katholischen Kirche mit ihrer reichen Bilderwelt eine besondere Rolle.



Die moderne Kunst hat das Diorama in seiner mehrdimensionalen Ausprägung längst für sich entdeckt. Die Unterscheidung zwischen altem und neuem Exponat ist dabei gar nicht so entscheidend. Vielmehr ist der Überraschungseffekt von Bedeutung, die Art und Weise wie der Besucher den Raum betritt, welche Blicke zuerst und in welchem Winkel auf das Objekt treffen und was dort an Besonderheiten zu erwarten ist. Es gibt Dioramen in geschlossenen Kästen, die wie durch ein Schaufenster betrachtet werden. Es gibt sie aber auch als Interieur mit

bühnenähnlichen Aufbauten vor leinwandgroßer Kulisse postiert. Wieder andere sind wahre Kabinettstücke, die den Betrachter ins Staunen versetzen. Ein vielfältiges Angebot das aus künstlerischer Sicht unbedingt ausbaufähig ist. Die dritte Dimension erlaubt ganze Skulpturen zu integrieren. Die Möglichkeit zur Gesellschaftskritik besteht, zum Beispiel wenn es darum geht Müllberge auf Deponien als Diorama darzustellen oder eine Behausung in den Slums mit all ihrer Enge und Bedürftigkeit nachzubauen. Wobei der Aspekt der Konservierung doch sehr im Vordergrund steht, denn es geht stets um eine realistische Nachbildung aus der

Wirklichkeit. Die Möglichkeit zur Veränderung liefert das Diorama zunächst nicht, außer wenn diese als Modellansicht gesehen wird, die zur Veränderung beitragen will.

Zurück zu Ausstellung in der Schirn, die gewiss nicht harmlos ist, sondern auf subtiler Ebene mit unterschweligen Ängsten und Begierden agiert, die im vorbeiziehenden Besucher ganz heimlich schlummern. Eine Überlagerung aus Kunstverständnis und Neugier ergibt sich beim Betrachten. Die Übersteigerung ist ähnlich wie in Grusel- oder Wachsfigurenkabinetten oder abgelegenen Winkeln der naturkundlichen Museen. Besonders entrückt ist die Darstellung einer nackten Puppe mit gespreizten Beinen, die auf einem Bettlager liegt und sowohl durch zwei Gucklöcher in einer Holzbretterwand betrachtet werden kann, als auch im Vorübergehen an der Installation zur Schau steht.

vom 18. Oktober 2017

Kulturrexpress



Eine Ausstellungsrezension von Kulturrexpress

Publikation: Visionäre und Alltagshelden. Ingenieure – Bauen – Zukunft

Meldung: DETAIL

Modernes Leben ist ohne Bauten und Infrastruktur unvorstellbar. Dabei erscheint es im Alltag selbstverständlich, dass ein sicheres und mehr oder weniger komfortables Dach über dem Kopf, sauberes Trinkwasser, Strom und Wärme vorhanden sind und mit Hilfe von Straßen, Schienen und Brücken über Land, Luft und Wasser Fortbewegung ist. Damit das unauffällig und reibungslos funktioniert, ist unter anderem das Werk der Ingenieure im Bauwesen.

Da der spannende und vielseitige Leistungsumfang der Ingenieure in der Öffentlichkeit allzu selten als solcher wahrgenommen wird, möchte die Publikation Visionäre und Alltagshelden. Ingenieure – Bauen – Zukunft diesen Beruf mit all seinen Facetten darstellen. Dabei geht es zwar auch um berühmte Meilensteine, spektakuläre Höchstleistungen und Rekordbrecher, aber im Vordergrund stehen in diesem Buch jene Lösungen, die Normalität garantieren und auf ihre Art Maßstäbe setzen, indem sie auf gesellschaftliche Anforderungen reagieren, Impulse setzen und damit Entwicklungen im Bauwesen verändert haben oder noch verändern.

Ausgehend von der Historie zeigt das Buch anhand einzelner herausragender Ingenieure die Komplexität und Relevanz des Berufes und bildet das weit verzweigte Geflecht ab, in dem sich die Erfinder, Gestalter, Unternehmer und Problemlöser bis heute bewegen. Die großen Bedürfnisse der Gesellschaft nach Schutz und Sicherheit, Versorgung und Verbindung sowie die Anforderungen, die sich daraus für Ingenieure ergeben, bilden den Hauptteil des Buches. Darüber hinaus verweist es auf Impulse und Herausforderungen durch politische Veränderungen bis zum Klimawandel, zeigt die Überschneidungen mit anderen Disziplinen und Arbeitsfeldern auf und beleuchtet die heutigen Anforderungen vom demografischen Wandel bis zur Ressourcenknappheit – um nur wenige Beispiele zu nennen. Neben der Dokumentation aktueller Projekte ergänzen Fachbeiträge zu den unterschiedlichen Disziplinen den Band, der den Beruf des Ingenieurs so darstellt, wie er ist: faszinierend, kreativ, umfassend und innovativ.

Das Buch erscheint zeitgleich zur gleichnamigen Ausstellung im Oskar von Miller Forum in München (10. November 2017 bis 14. Januar 2018)

Werner Lang, Cornelia Hellstern (Hr.) Visionäre und Alltagshelden

Ingenieure – Bauen – Zukunft 208 Seiten mit zahlreichen Abbildungen

22,5 x 26,8 cm, Hardcover ISBN: 978-3-95553-375-5. Deutsch

€ (D) 39,90 / CHF 59,00 November 2017. Edition DETAIL, München



vom 18. Oktober 2017

Studie: Viele Bauherren verzichten beim Hausbau auf professionelle Planung

Meldung: Almondia

Nicht einmal jeder zweite Bauherr in Deutschland lässt seine Baupläne vor Baubeginn von einem unabhängigen Sachverständigen prüfen. Die Verträge mit Bauträgern, Baufirmen oder Handwerkern lässt sogar nur gut jeder dritte Eigenheimbauer von einem Profi gegenlesen. Zudem nehmen 34 Prozent der Bauherren ihren Bau ohne jegliche sachkundige Unterstützung ab. Das sind Ergebnisse der "Bauherren-Studie 2017". Für die Untersuchung hat der Bauherren-Berater Almondia mehr als 1.000 Bundesbürger befragt, die entweder in den vergangenen Jahren ein Eigenheim gebaut haben oder gerade einen Bau planen.

"Eine solche Einstellung ist hochriskant. Um Baupläne, Verträge und Ausführung richtig beurteilen zu können, müssten die Bauherren Rechtsexperte, Architekt und Bauingenieur in Personalunion sein. Sie fahren sozusagen blind", kommentiert Prof. Dr.-Ing. Evi Hartmann von der Universität Erlangen-Nürnberg. Hartmann hat die Studie wissenschaftlich begleitet. Die Wirtschaftsingenieurin warnt: "Unklar formulierte Verträge bergen ein hohes Konfliktpotenzial. Viele Streitereien nehmen hier ihren Ausgang". Etwa wenn der Bauherr davon ausgeht, dass bestimmte Leistungen inklusive sind, diese dann aber extra berechnet werden. Oder wenn Art und Qualität der verbauten Materialien nicht definiert sind. So kann es passieren, dass statt der favorisierten Echtholztüren preiswertere Exemplare aus Holzfurnier verbaut werden. Das ist ärgerlich und führt am Ende zu unerwarteten Mehrkosten.

Gefährliche Sorglosigkeit herrscht auch in Bezug auf die Baupläne. "Baupläne sind abstrakt. Sie enthalten zwar Maßangaben. Laien können aber oft nur schwer einschätzen, ob der Platz, etwa für die Treppen, nicht doch zu eng bemessen ist. Meist fehlt das Gefühl für die tatsächlichen Größen", sagt dazu Dr. Gordian Rättich, Geschäftsführer des Bauherren-Beraters Almondia.

Vor diesem Hintergrund verwundert es wenig, dass das Resultat nicht immer zufriedenstellend ist. Zwei von drei für die "Bauherren-Studie 2017" befragten Eigenheimbesitzern würden heute anders bauen. Fast jeder Fünfte hätte sich ein größeres Haus gewünscht; 14 Prozent der Befragten würden sogar einen ganz anderen Haustyp wählen. Auch mit der Qualität war nicht jeder Bauherr zufrieden. Mehr als jeder Zehnte hätte sich eine hochwertigere Ausführung gewünscht.

Hier bewahrheitet sich wieder die alte Binsenweisheit: Vorsicht ist besser als Nachsicht. "Viele Planungsfehler lassen sich im Nachhinein nicht mehr oder nur mit hohem finanziellen Aufwand korrigieren. Aus diesem Grund ist es essentiell, Experten während jeder Phase mit ins Boot zu holen: Bei der Planung, während der Ausführung und bei der Abnahme. Sonst kann der Bau unnötig teuer und alles andere als das erhoffte Traumhaus werden", so Bauexperte Rättich.

Bauherren-Studie 2017

Mitte 2017 befragte der Bauherren-Berater Almondia 1.046 Bundesbürger. Die Hälfte der Befragten hat innerhalb der vergangenen fünf Jahre ein selbstgenutztes Haus gebaut. Die andere Hälfte der Studienteilnehmer plant einen Bau für die nächsten zwei Jahre und hat teilweise auch schon ein Baugrundstück. Die Umfrage erfolgte unter wissenschaftlicher Begleitung von Prof. Dr. Evi Hartmann, Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

www.almondia.com

vom 17. Oktober 2017

Kulturrexpress-Interview mit Nathan Hull, Chief Commercial & Content Officer bei Bookchoice

Auf dem Foto Nathan Hull

Bookchoice setzt auf die Zusammenarbeit mit großen Firmen und anerkannten Marken, um Kunden den Zugang zum E-Book-Dienst zu verschaffen. Damit sollen den Verlagen dann neue Leser-Zielgruppen erschlossen werden. Nathan Hull hat die Leitung des Projekts übernommen. Das Interview entstand im Rahmen der Frankfurter Buchmesse vom 11. - 15. Oktober 2017.



KULTUREXPRESS-INTERVIEW

Bitte zeichnen Sie einen kurzen Abriss über Bookchoice auf. Was wird geboten?

Nathan Hull: Bookchoice ist eine digitale Plattform für E-Books und Hörbücher, die Nutzern jeden Monat für einen günstigen Festpreis eine kuratierte Auswahl an Titeln in einer praktischen App anbietet – von Krimis über historische Romane, Bestseller, romantischer Literature bis hin zu Jugendbüchern.

Unsere Nutzer können jeden Monat auf acht neue Titel in der Bookchoice App zugreifen, die sowohl auf dem Smartphone als auch auf dem Tablet bequem gelesen oder als Hörbuch gehört werden können. Die Bookchoice App ist für Android und iOS verfügbar.

“Tolle Bücher lesen und tolle Geschichten hören“ - das ist unser Motto. Den schwierigen Part dabei übernehmen wir, indem wir jeden Monat die acht besten Titel zusammenstellen.

Wie unterscheidet sich Bookchoice von Buch Flatrates?

Nathan Hull: Aus meiner Sicht gibt es derzeit kein vergleichbares digitales Lese-Angebot - auch nicht solche, die unter dem neuen Stichwort “kuratierte/ausgewählte Inhalte” laufen. Wir haben eine Reihe von Alleinstellungsmerkmalen, mit denen wir uns für Verbraucher und Verlage deutlich von anderen Anbietern abheben. Wir stellen eine kleine, fokussierte und sehr reichhaltige Auswahl an Büchern für unsere Nutzer zusammen. Kein anderer Anbieter macht das. Aus Erfahrung wissen wir, dass wir mit nur acht speziell ausgewählten Titeln jeden Monat unseren Nutzern die Qual der Wahl abnehmen und sie unseren Leseempfehlungen vertrauen und sie schätzen. Zusätzlich zur gezielten Titelauswahl ist unser Preis sehr niedrig - das ist besonders relevant, da wir neue Leser anziehen wollen, die ihr “Unterhaltungs-Budget” ungern komplett fürs Lesen ausgeben statt in Filme, Musik, Spiele und Fernsehen zu investieren. Zu guter Letzt wissen wir auch, dass Hörbücher in Deutschland derzeit sehr beliebt sind, so dass es wichtig war, von Anfang an alle Titel bei Bookchoice in beiden Formaten anzubieten - als E-Book und Hörbuch.

Welche Titel sind aktuell?

Nathan Hull: Im Oktober können Nutzer aus einer gelungenen Mischung von Titeln aus allen Genres wählen:

- ? AUERHAUS von Bov Bjerg
- ? OSTSEEJAGD von Eva Almstädt
- ? KUKOLKA von Lana Lux
- ? THE COUPLE NEXT DOOR von Shari Lapena

- ? STABLEFORD von Rob Reef
- ? DAS LAZARUS-SYNDROM von Guido M. Breuer
- ? VON ALLEN GUTEN GEISTERN von Andreas Kollender

Bei der monatlichen Titel-Auswahl achten wir stets auf einen ausgewogenen Mix aus verschiedenen Genres, so dass für jeden Geschmack etwas Passendes dabei ist. Wir sind aber auch offen für das Feedback unserer Kunden und gehen auf ihre Wünsche ein. Wir schauen uns jeden Markt individuell an und passen unser Angebot immer an den Geschmack der Nutzer an. Was die deutschen Nutzer bevorzugen, wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

Welche Buchtitel sind geplant?

Nathan Hull: Ich freue mich schon sehr auf die Titel, die wir für November, Dezember und das neue Jahr geplant haben. Darunter sind einige sehr bekannte Namen, zum Teil preisgekrönte Titel, einige weniger bekannte, aber dennoch tolle Geschichten und einige Schmeckerl von deutschen Autoren und internationalen Schriftstellern.

In welchem Umfang soll Bookchoice Verbreitung finden?

Nathan Hull: Derzeit ist Bookchoice auf Deutsch, Niederländisch und Spanisch verfügbar. Das Bookchoice-Angebot wird in Kürze auch auf Englisch für Nutzer in Großbritannien und Australien zur Verfügung stehen.

Wie finanziert sich Bookchoice?

Nathan Hull: Bookchoice wurde vor drei Jahren in den Niederlanden aus privatem und Beteiligungskapital gegründet. Inzwischen gehört Bookchoice zur Veen Bosch & Keuning Publishing Group (VBK), dem größten Verlagshaus der Niederlande.

Wie können Nutzer das Angebot auf dem Buchmarkt nutzen? Welche Kommunikationswege sind dafür vorgesehen?

Nathan Hull: Das Angebot von Bookchoice kann nur in der Bookchoice App genutzt werden. Der Nutzer kann die acht Titel pro Monat innerhalb der Bookchoice App auf seinem Tablet oder Smartphone lesen oder anhören. Dabei können Nutzer alle acht Titel lesen oder nur einzelne auswählen - je nachdem wie viel sie lesen möchten oder zeitlich schaffen. Wir wollen einfach eine schnelle, günstige und bequeme Plattform bieten, über die unsere Nutzer acht großartige und von uns empfohlene Titel lesen oder hören können.

Bookchoice wurde 2014 in den Niederlanden unter dem Namen "Elly's Choice" von Boudewijn Jansen gegründet und wird seit 2016 von einem kleinen Managementteam geführt. Das Unternehmen wurde 2017 in Bookchoice umbenannt und steht seit Oktober 2017 den deutschen Lesern zur Verfügung.

Wir arbeiten zum einen mit Partnerunternehmen außerhalb der Buchbranche zusammen, um unsere Zielgruppe zu erreichen. In Deutschland zählen Brigitte, Vodafone und die Lufthansa zu unseren Partnern. Darüber hinaus arbeiten wir mit mehreren großen Verlagen zusammen, die die Inhalte bereitstellen.

Wo sind noch Schwachstellen zu erkennen, die verändert werden?

Nathan Hull: Das tolle an einer digitalen Plattform ist, dass wir sie ständig weiterentwickeln und verbessern können, während wir uns stets darauf konzentrieren, die Nutzererfahrung zu optimieren und die beste Titelauswahl anzubieten. Wir hören auf das Feedback unserer Nutzer und versuchen es auch umzusetzen. Eine Schwäche sehe ich darin, dass wir in Deutschland neu auf dem Markt sind und unsere Marke hier noch nicht so bekannt ist. Wir arbeiten jedoch daran, das zu ändern und bald werden Sie, dank unserer Partnerschaften mit starken Marken, unseren Namen überall sehen. In Deutschland sind wir zusammen mit Vodafone, Brigitte und Lufthansa gestartet. Das war ein toller Start für uns und es werden noch viele weitere tolle Partnerschaften folgen.

Welche Freiheiten und Vorteile bieten sich gegenüber anderen Angeboten?

Nathan Hull: Das Modell von Bookchoice ist mit seinem Kuratier-Ansatz nach dem Motto "Weniger ist mehr" auf dem deutschsprachigen Markt bisher einzigartig. Die monatliche Titelauswahl steht immer 12 Monate zur Verfügung, so dass Nutzer genug Zeit zum Lesen und Hören haben. Alle Titel stehen sowohl als E-Book als auch als Hörbuch zur Verfügung ohne Extra-Kosten für den Nutzer. Dem gegenüber steht eine Vielzahl anderer E-Book- und Hörbuch-Anbieter, die ihren Kunden gegen eine monatliche Gebühr ein Vielfaches an Titeln zur Auswahl stellen. Hier kann es durchaus passieren, dass Kunden für bestimmte Titel eine extra Gebühr bezahlen müssen und das gewünschte Buch nicht in der Flatrate enthalten ist. Um es einfach auszudrücken: Wir bieten jeden Monat acht Bücher, die Sie gerne lesen möchten und nicht 1.000 Bücher, die Sie gar nicht interessieren.

Kann ich auch eigene Bücher bei Bookchoice einstellen oder Buchtitel vorschlagen?

Nathan Hull: Das ist in unserem Modell nicht vorgesehen. Aber wir hören auf das Feedback unserer Kunden, aus welchem Genre sie mehr oder weniger lesen möchten. Natürlich analysieren wir auch, wie beliebt ein Titel, Autor oder Genre ist und können daran auch die zukünftige Auswahl ausrichten.

Denn sowohl Verlage als auch Autoren sehen sich heute vor allem mit "All-you-can-eat-Modellen" konfrontiert und ich glaube, dass wir dazu ein willkommenes Kontrastprogramm anbieten. Wir wollen unseren Nutzern zu einem tollen Lesevergnügen verhelfen, ohne dass sie sich vorher durch tausende Titel quälen müssen, bis sie ein passendes Buch gefunden haben.

Vielen Dank! www.bookchoice.com/de/

vom 16. Oktober 2017

Kulturexpress
Unabhängiges Magazin

MALEIKA Regie: Matto Barfuss (Deutschland) Kinostart:
12. Oktober 2017

kulturexpress.info/2017/10/20/maleika/

October 20, 2017

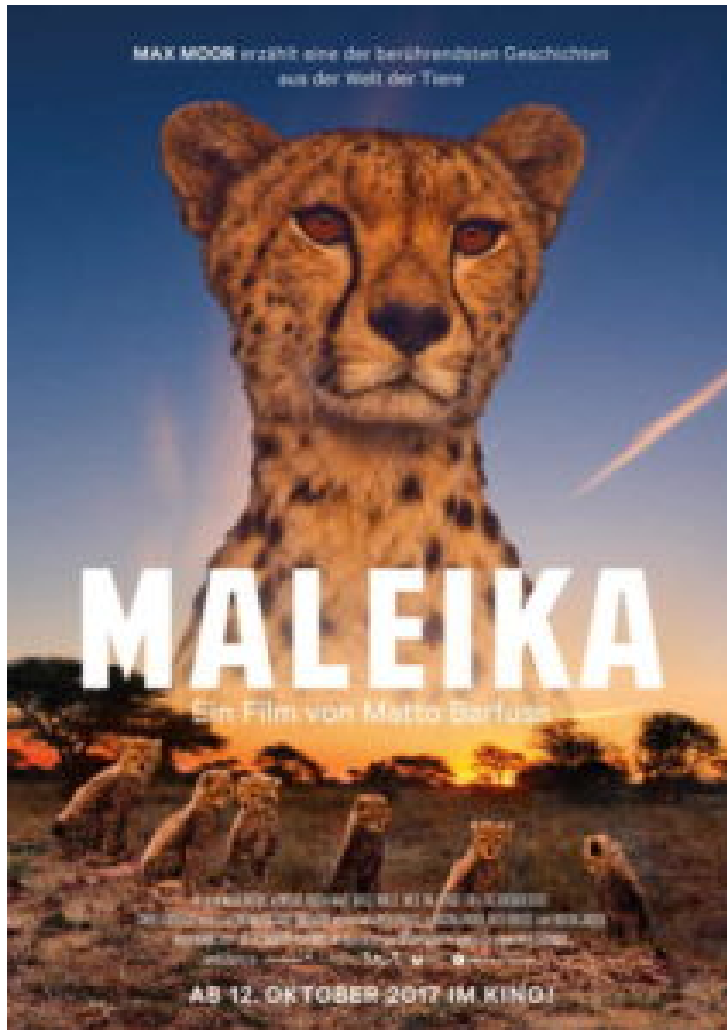


Dokumentarfilme mit lebenden Tieren sind vor allem Ereignisfilme. Dieser erzählt die Geschichte einer Gepardenfamilie, die durch die Weiten der afrikanischen Savanne streift. Die Gepardin Maleika hat sechs Junge zur Welt gebracht: Martha, Malte, Mirelèe, Marlo, der so gern klettert, Mia und Tollpatsch Majet. Mit ihrer struppigen Nackenmähne sehen sie aus wie Punks, mit jedem Tag werden die Kleinen frecher und mutiger. Noch ist das Leben für die jungen Geparden ein Spiel und sie werden von ihrer Mutter Maleika beschützt. Jede neue Herausforderung bringt die Gepardenkinder ein Stück weiter in Richtung Selbstständigkeit. Doch die Wildnis birgt auch für die schnellsten Jäger der Erde viele Gefahren. Jedes Abenteuer könnte das letzte sein. Das Filmteam ist dabei, wenn die jungen Geparden heranwachsen. Begleitet sie bei ihrem ersten Ausflug mit ihrer Mutter, der aufregenden Ausbildung zu Jägern in der weiten Natur.

Der Film erzählt in breiten Strängen aus der Wirklichkeit der afrikanischen Savanne. Wenn die Erzählstimme mit Max Moor nicht wäre, würde sich dieser Film auch nicht von einem normalen Dokumentarfilm unterscheiden. Die erzählerische Stimme transportiert das tierische Leben, ohne diese zu vermenschlichen. Es kommen drastische Szenen vor, wie sie in der Tierwelt Gang und Gebe sind. Dennoch verzichtet der Film darauf Tiere leiden zu lassen. Ein spannendes Abenteuer bei dem nicht alle Jungen das Spiel überleben werden. Die Natur hat eigene Regeln aufgestellt, der sich auch die Tierwelt unterwirft.

18 Monate lang bringt Maleika ihre Jungen allein durch. Alle drei Tage geht sie auf die Jagd, um ihre stets hungrige kleine Meute zu versorgen, die Maleikas Beute ganz selbstverständlich für sich beansprucht. In der Weite der Masai Mara trifft die Gepardenfamilie zwangsläufig auf gefährliche Feinde wie Hyänen und Schakale, die Maleikas Kinder in die Enge treiben – und auf mächtige Rivalen. Die Löwenmütter Mona Lisa muss ihren Nachwuchs ernähren und will ihre Jungen um jeden Preis beschützen, genauso wie Maleika.

Regisseur Matto Barfuss ist der breiten Öffentlichkeit als der „Gepardenmann“ bekannt, er lebte zwischen 1996 bis 2002 in Tansania über 25 Wochen lang mit einer wilden Gepardenfamilie zusammen. Er ist Fotograf, Maler, Autor und leidenschaftlicher Tierfilmer. Seine Berichte und Bildbände über die Zeit in der Wildnis machten ihn weltweit bekannt. Matto Barfuss ist UNESCO-Fotopreisträger, er ist UN-Botschafter für biologische Vielfalt und Tierschützer. Die Sprecherstimme ist von Max Moor, der eine erzählerischen Ton an den Tag legt. Die Off-Stimme dröhnt nicht in den Saal, das ist ein Vorteil.



DIE CREW

Regie Matto Barfuss

Kamera Matto Barfuss, Martina Jandova

Schnitt Martina Jandova

Musik Vladimír Suchý, Jan

Kalesnikovich, Petr Marx

Produzenten Matto Barfuss

MALEIKA ist eine Produktion der Maleika Film GmbH.

TECHNISCHE DATEN

Produktionsland: Deutschland

Produktionsjahr: 2017

Laufzeit: 105 Min.

Tonformat: Dolby Atmos

Bildformat: 1:1:85

FSK ab 0 Jahre freigegeben